

Innovative Schulkonzepte für die Zukunft

BREGENZ Die Marke Vorarlberg lud zu einem Bildungsinnovationsstag ins Vorarlberg Museum. „Vom Lehr- zum Lernort“ war das Motto, dem rund 80 Teilnehmende aus 26 Schulen folgten. „Neue Schulkonzepte fördern individuelles Lernen, Praxisnähe und digitale Kompetenzen. Sie stärken Kreativität, kritisches Denken und soziale Intelligenz, um Kinder optimal auf die sich wandelnde Welt vorzubereiten“, so der Leiter der Marke Vorarlberg, Alexander Kappaurer.

Ein erfolgreiches Beispiel aus Süddeutschland war Impulsgeber für den Workshop: die Alemanschule Wutöschingen. Patricia Schmidt stellte gemeinsam mit ihrem Kollegen Dennis Mansmann das Konzept vor. In der Schule findet kein klassischer Unterricht statt.

Es wird an verschiedenen Wohlfühlorten gelernt – das kann ein



A. Kappaurer, Patricia Schmidt Dennis Mansmann, Christina Meusburger.

Bauernhof oder eine Küche sein oder eine Lernlandschaft in der Schule. Die Lernbegleiter befinden sich in der Rolle eines Coaches. Es gibt weder Unterricht noch Noten. Dabei ist Wutöschingen eine öffentliche Schule.